

18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

Redaktion Sigrid Battmer

Dienstag, den 24. Mai 2016 BULLETIN NR. 03



Gut gefüllter Saal

Zu Wochenbeginn steht Bridge in allen Variationen wieder auf dem Programm. Zunächst können alle Fortbildungswilligen sich einen Platz beim Unterricht mit Wolfgang Rath ergattern. Erfahrungsgemäß wird der sehr gut besucht, es ist also gut, sich dort rechtzeitig einen guten Platz zu sichern. Das ausgesprochene Bridgewetter lässt darüber hinaus einen erhöhten Andrang erwarten.



Viele Lernwillige fanden sich ein

Das Thema am Montag: Der erste Stich im Alleinspiel. Vor dem Ordern der ersten Karte vom Tisch ist ja durch die TO eine Zwangspause von 10 Sekunden vorgegeben, es kann daher nicht schaden, wenn man diese Zeit für einen Spielplan gewinnbringend einsetzt. Versäumt man das, hat man schon oft im ersten Stich den Kontrakt an die Wand gefahren – wenn nicht der Gegner gnädig gestimmt ist und helfend eingreift.

Doch vor dem Einstieg in diese vielschichtige Problematik versprach Herr Rath, auch ansprechbar für Reiz-Probleme aus dem Turniergeschehen zu sein. Bei allgemeinem Interesse werde er die Hand/Reizung auch vor dem Plenum besprechen.

18. Bridgefestival in Wyk auf Föhr



Aufmerksame Zuhörer

Am Nachmittag gab es ein **Mixed-Paarturnier**. Wegen des Mangels an der männlichen Hälfte des "Mixed", fand parallel auch noch ein Damenturnier statt.

Immerhin fanden sich 72 Paare für das Mixed-Paarturnier, einige mehr als die 61 Paare, die in dem Damenturnier antraten.

Die 24 Boards waren ausgeglichen, 1 Großschlemm und 2 normale Schlemms, man musste sie nur finden, reizen, und dann noch erfüllen.

Der ♥K schien auf Abwegen zu sein. Diese "Schlüssel"-Figur war in 3 der 24 Boards solo unterwegs, und das in einem Turnier, wo die Teilnahme als gemischtes Paar Voraussetzung ist.

Hier ein Board, auf das man eigentlich hätte verzichten können. Vielleicht sollte aber auch nur die Disziplin getestet werden?

Boardnummer: 20		Teiler: West	Gefahr: Alle
♠ K984			
♥ A10			
♦ 1092			
♣ KB74			
♠ A6	♠ D1075		
♥ 98752	♥ B3		
♦ D87	♦ A63		
♣ A63	♣ D1082		
♠ B32			
♥ KD64			
♦ KB54			
♣ 95			

mögliche Stiche					
SA	♠	♥	♦	♣	
N:	6	7	6	7	5
S:	6	6	6	7	5
O:	7	6	7	6	7
W:	7	6	7	6	8

Par - Kontrakt	
O/W:	1 SA =
	(-90)

Die Punkte sind 10/11/9/10 verteilt und die wirklich große Mehrheit hat auch durchgepasst, sowohl bei den Damen, als auch in der Mixed-Abteilung. Sollte einer unsolid werden und dennoch eröffnen? Gewiss, einige konnten es nicht lassen und zauberten ein Gebot auf den Tisch, aber die gehörten ausschließlich zu der Nord-Süd-Achse. Entsprechend der Vorhersage war das von keinem Erfolg gekrönt, und so wurde das auch mit einem schlechten Ergebnis quittiert. Allerdings hat genau 1 Paar diesem Omen getrotzt und als Nord nicht nur den Kontrakt von 1SA erfüllt, sondern noch einen Überstich draufgesetzt. Dafür gab es dann auch den ungeteilten TOP von 70 MP. Manchmal werden "Sünden" auch belohnt.

Am Abend findet ein **Paarturnier mit Butler-Abrechnung** statt. Wenn Sie das noch nicht häufig gespielt haben, es sind Paarturniere, aber mit Team-Abrechnungsmodus und Siegertabelle nach IMPs. Das sind die Turniere, bei denen die Schuldzuweisungen für Misserfolge stark eingeschränkt sind. Geht man einmal davon aus, dass man selbst absolut unschuldig ist, hat man beim Team 3 weitere mögliche Schuldige, beim Paarturnier dagegen bleibt nur einer übrig, den man verantwortlich machen kann. Vielleicht wird es deshalb nicht so häufig in Clubs gespielt.

Eine weitere Folge der **Knobecke**:

Auch hier ist ein Spielplan auch von Vorteil. Mit der Reizung will ich Sie nicht plagen, zu unterschiedlich sind die Wege dahin:

Teiler: S, Gefahr: keiner

<p>♠ AK74 ♥ 765 ♦ 976 ♣ AD5</p>	<p>W N O ┌───┐ │ │ └───┘ S</p>	<p>♠ B832 ♥ B9 ♦ D10 ♣ B8432</p>	<p>♠ 65 ♥ A108 ♦ AK854 ♣ K76</p>
---	--	--	--

Sie spielen 3SA und bekommen ♥3 Angriff, was auch immer Sie vom Tisch ordern, Ost legt den Buben. Unschwer kann man 8 Sofortstiche erkennen, doch wo kommt der 9. her, ohne dass die Gegner zuvor 5 Stiche abziehen? Eine mögliche Lösung finden Sie an gewohnter Stelle, am Schluss.

Das Butler-Paarturnier wurde in 2 Klassen ausgetragen. In Der M-Gruppe mit 52, in der A-Gruppe mit 74 Paaren. Insgesamt spielten 126 Paare.

Frau Kuipers bedankt sich im Namen des DBV für das großzügige Sponsoring der Bietboxen durch Merle Schneewis (Bridgeland) und den dänischen Bridgeverband.

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Mixed-Paarturniers:

- 1 66,48% Gerda Heinrichs - Ulrich Kratz
- 2 65,25% Dr. Birgit Müller-Großer - Peter Michael Klein
- 3 62,31% Anne Rydning - Dag Mangset
- 4 61,40% Waltraud Grüning - Witold Gruszecki
- 5 61,09% Andrea Rolfmeyer - Manfred Schuhmann
- 6 60,73% Margit Sträter - Bernhard Sträter
- 7 59,54% Soja Arnold - Dr. Andreas Deter
- 8 59,42% Claudia Auer - Martin Auer
- 9 58,64% Dr. Romana Hartwig - Dr. Peter Hartwig
- 10 58,46% Dagmar Paul - Karl Wartlick

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Damenturniers:

- 1 62,30% Vera Fröhlich - Dr. Petra von Cube
- 2 61,17% Anke Herrlett - Barbara von Kleist
- 3 60,80% Corinna Osicki - Ulrike Tichatschek
- 4 60,17% Johanna Rau - Birgitt Wangler
- 5 59,96% Ute Spannhoff - Rosemarie Upmeyer
- 6 59,23% Rosemarie Schellens - Barbara Schreiber-Rohloff
- 7 58,91% Renate Götz - Carina Scheiner
- 8 57,95% Angelika Cosson - Sieglinde Manouras
- 9 57,44% Ellen Schweier - Gerda Zimmermann
- 10 56,59% Gertrud Jaekel - Christa Waterkamp

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Butler–Paarturniers Gruppe M:

- 1 66,0 IMPs Kathryn Herz - Eckhkard Böhlke
- 2 49,0 IMPs Dr. Bettina Bohnhorst - Dr. Jürgen Sander
- 3 46,0 IMPs Gerda Heinrichs - Ulrich Kratz
- 4 45,0 IMPs Christiane Burghardt - Kai-Ulrich Benthack
- 5 40,0 IMPs Thomas Schoop - Karl Wartlick
- 6 36,0 IMPs Dr. Annikki Schoolmann - Uwe Schoolmann
- 7 35,0 IMPs Lutz Narajek - Ingo Schmid
- 8 34,0 IMPs Claudia Auer - Martin Auer
- 9/10 28,0 IMPs Anneliese Daig - Klaus Appelt
- 9/10 28,0 IMPs Sabrina Wichmann - Frank Wichmann

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern des Butler–Paarturniers Gruppe A:

- 1 71,0 IMPs Marita Struck - Hans-Peter Berger
- 2 62,0 IMPs Marianne Wöll - Thomas Jacobs
- 3 61,0 IMPs Astrid Möbius - Helma Schmid
- 4 50,0 IMPs Brigitte Langer - Dagmar Leibold
- 5/6 46,0 IMPs Margot Penning - Renate Thomas
- 5/6 46,0 IMPs Doris Bohm - Hans-Joachim Bohm
- 7/9 39,0 IMPs Sabine Schlichte-Teichmann - Hannelore Turner
- 7/9 39,0 IMPs Anne Stelk - Jürgen Stelk
- 7/9 39,0 IMPs Christine Badorff - N.N.
- 10 34,0 IMPs Dr. Dorothee Hellwig - Marga Wirz

Knobeleck: Hätten Sie auch so gespielt?

Ausspiel ♥3 - Ost legt Buben. Sofortstiche: 2-1-2-3, 8 Sofortstiche, doch wo kommt der 9. her? Soll das Ausspiel geduckt werden? Laut 7er-Regel genau einmal. West hat zwar die gefährlich lange Cœur-Farbe, aber Ost ist ebenfalls "gefährlich", solange er seinen Partner noch in Cœur anspielen kann. Das einmalige Ducken entfernt die letzte Cœur-Karte bei Ost, womit man ihn zum ungefährlichen Gegner gemacht hat. Als Arbeitsfarbe bietet sich Karo an. Bei 3/2 Stand und 3er-Karo bei Ost - kein Problem. Was aber, wenn West den 3er hat? Dann kann man nur gewinnen, wenn die "Königin" bei Ost double sitzt. Obwohl Sie nur Ass und König abziehen wollen, müssen Sie zweimal zu AK spielen, damit Ost die Dame nicht deblockieren kann (und damit West ans Spiel brächte). Wenn Ost die Dame legt, dann lassen Sie sie bei Stich (Verbeugung), denn Ost ist ungefährlich. Mit ♦A machen Sie dann den 3. Karostich und damit wäre auch Wests letztes Karo verschwunden. So haben Sie Ihren 9. und 10. Stich entwickelt. Manchmal muss man eben auf die einzige Chance spielen, die den Kontrakt sichern kann. Dieses Manöver ist in der Bridgelifteratur auch als "Verbeugung vor der Königin" bekannt.